

von **Haus** zu **Haus**
Gemeindebrief

März bis Juni 2017

Evangelische Kirchengemeinde
Köln-Worringen

Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2017

edition  chrismon

Liebe Leserin,
lieber Leser,

"alles in Luther"
bei Ihnen?

Mit dieser etwas abgewandelten Frage nach dem Wohlbefinden grüße ich Sie sehr herzlich in diesem Reformations-Jubiläumsjahr, das zwar kein "Luther-Jahr" sein will, bei dem sich aber vieles an der Person von Martin Luther festmacht. Wenn auch der Höhepunkt eher im Herbst liegen wird - bei uns erwartet Sie am 31. Oktober ein Festgottesdienst mit anschließendem Empfang - so finden auch schon vorher ein paar schöne Aktionen statt. Und so gibt es auch in dieser Gemeindebriefausgabe einige interessante Beiträge und Einladungen zu diesem Thema - zum Beispiel, dass zur Ausbreitung der Thesen Luthers der Buchdruck entscheidend beigetragen hat. In diesem Zusammenhang passt es eigentlich ganz gut, dass wir mit Beginn dieses Jahres auch unsere Verbreitung in den Blick genommen haben: Die Homepage ist mit mehr Informationen gefüllt und auch auf Facebook sind wir jetzt vertreten. Schauen Sie doch mal vorbei und "likern" Sie Ihre Gemeinde!

Der Grund dafür, dass Martin Luther damals der Verbreitung seiner Thesen mit Hilfe der Buchdruckkunst zustimmte und dass wir heute versu-



chen, eine gute Öffentlichkeitsarbeit zu machen, liegt darin, dass wir es als unsere Aufgabe ansehen, die frohe Botschaft "unters Volk zu bringen". Dabei kommt es darauf an, dass diese Kommunikation des Evangeliums keine Einbahnstraße ist. In unserem Leitbild vom offenen Haus kommt das so zum Ausdruck, dass wir "gemeinsam glauben und leben lernen".

In diesem Sinne freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen, Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge etc. - natürlich weiterhin sehr gerne im direkten Gespräch von Angesicht zu Angesicht, aber eben auch mittels sozialer Medien:

<https://www.facebook.com/friedenskirche.worringen/>

Homepage:

www.friedenskirche.worringen.de

Und um noch mal auf den Anfang zurückzukommen: Ich wünsche Ihnen wirklich von Herzen alles Gute, Gottes Segen und (im Sinne der diesjährigen Fastenaktion) die Fähigkeit, einen Gang zurückzuschalten und sich (und andere) nicht zu hetzen - so wie es auf dem Titelbild wunderbar zum Ausdruck kommt!

Ihr Volker Hofmann-Hanke

VERGNÜGT - ERLÖST - BEFREIT oder AU...JA!

Im Mönchtum war das Lachen über lange Zeit verpönt - im Sinne einer Kreuzestheologie, die vor allem Schmerz und Leiden religiös verehrte. Erst Johannes Climacus, ein Mönch des 7. Jahrhunderts, erklärte: "Gott will nicht, dass der Mensch traurig ist aus dem Schmerz der Seele; er will vielmehr, dass er aus Liebe zu ihm in seiner Seele lache und fröhlich sei." In dieser Tradition stand auch der Mönch Martin Luther.

So sind in den Tischreden Martin Luthers viele heitere Worte und derbe Scherze überliefert. Humor ist für Luther von Anfang an ein theologisches Thema gewesen, das die Dramatik seines ganzen Weltbildes umfasst. So erläutert er selbst: "Wenn ich den Teufel nicht mit ernsten Worten und mit der Schrift in die Flucht schlagen konnte, habe ich ihn oft verjagt durch Possenreißerei."

Wer denkt heute bei dem Wort 'Possenreißerei' nicht gleich an Clowns, die mit ihren Scherzen das Publikum zum Lachen bringen und der Welt auf ihre lustige Art den Spiegel vor die Nase halten? Mit dieser Erwartungshaltung fuhr ich im Januar zur Klausurtagung des Kindertagesstätten-Verbandes ins winterliche Hückeswagen, um den 8. Geburtstag des Verbandes zu fei-



ern und unsere Gemeinde als Presbyterin zu vertreten. Das Programm sollte von einer Clownin namens Sophia Altklug gestaltet werden und ich war sehr gespannt.

"Ich bin vergnügt - erlöst - befreit". Dies war der

Leitspruch dieses Wochenendes - entnommen einem Text des Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch - der übrigens auch das Motto des Reformationsjubiläums in der rheinischen Kirche ist.

Vor unserer Gruppe stand sie also nun, die Clownin - eine sehr kleine, zierliche Frau mit einer spannenden Lebensgeschichte, die nämlich den Mut hatte, mit 52 Jahren etwas Neues auszuprobieren. Sie absolvierte eine Clown-Ausbildung und begeistert als Sophia Altklug nun bald schon seit einem Vierteljahrhundert die Menschen.

Dies gelingt ihr allerdings nicht dadurch, dass sie in die Mitte tritt und etwas vorführt. Im Gegenteil: Unsere Gruppe, die sich aus verschiedenen Bereichen (Kindergarten, Pfarrer, Vorstand, Presbyteriumsmitgliedern) zusammensetzte, wurde von Anfang an selbst zu Akteuren. Mit Musik und Bewegungsspielen wurde die Gruppe stets neu gemischt und aufgelockert. Bekannte Gegenstände anders zu benennen, den eige-

nen Namen auf verschiedene Arten auszusprechen, schnelle Reaktion zu zeigen, Mimik und Gestik der anderen zu beachten und zu interpretieren - das verursachte jede Menge Spaß und Lachen.



So schaffte es die Clownin, die Teilnehmer zu ermutigen, über den eigenen Schatten zu springen und über sich selbst zu lachen. Es gelang Sophia, uns ihr Credo als Clownin "Ich falle, ich scheitere, ich stolpere, werde wach und ändere die Richtung" auf diese spielerische Weise zu vermitteln. Nämlich das Scheitern nicht zwangsläufig negativ zu sehen, sondern das Stolpern zu lernen und einen anderen, vielleicht besseren Weg einzuschlagen. Dass es normal ist, 'Au' zu rufen, wenn wir fallen, aber doch auch das Gute in dem Moment erkennen, wenn wir die Richtung ändern. Daraus ergibt sich dann ein 'Au...ja!'

Hierzu passt wunderbar der gesamte Text von Hanns Dieter Hüsch, der den ganzen Lebensweg in Worte fasst:

"Ich bin vergnügt / erlöst / befreit / Gott nahm in seine Hände / Meine Zeit / Mein Fühlen Denken / Hören Sagen / Mein Triumphieren / Und Verzagen / Das Elend / Und die Zärtlichkeit / Was macht dass ich so fröhlich bin / In meinem kleinen Reich / Ich sing und tanze her und hin / Vom Kindbett bis zur Leich / Was macht dass ich so furchtlos bin / An vielen dunklen Tagen / Es kommt ein Geist in meinen Sinn / Will mich durchs Leben tragen / Was macht dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt".

(Hanns Dieter Hüsch, nach Psalm 126)

Ich bin gespannt, welche Auswirkungen die Erfahrungen dieses Treffens weiterhin für mich haben werden, eine der ersten war das Verfassen dieses Textes, der sich eigentlich mit der Vorgeschichte der Reformation befassen sollte.

Kirsten Schwermer

REFORMATION OHNE MEDIEN?

Das Wort 'Medien' scheint im Zusammenhang mit dem Begriff "Reformation" nicht zu passen - fast zu modern. Doch wie wären sonst Luthers Ideen im Mittelalter verbreitet worden?

Natürlich gab es schon Schriftstücke, die ausgebildete Schreiber in mühevoller Arbeit für ihre Landesherren anfertigten. Auch gab es gebildete Leute, die ihre Mitteilungen in Briefen verschickten. Die meisten Texte des Mittelalters jedoch wurden in den Klöstern von Mönchen verfasst. Besonders prächtig ausgestaltete Bibeln wurden dort angefertigt. Noch heute kann man diese künstlerisch hochwertigen und schön anzusehenden, häufig auf Pergament geschriebenen Exemplare in einigen Klöstern und Museen bewundern.

Sicher spielte auch die mündliche Überlieferung eine Rolle. Nur dass diese, wie wir heute auch noch feststellen, häufig sehr ungenau war und am Ende nicht so ganz das weiter vermittelt wurde, was die eigentliche Kernaussage war.

Dann gab es die öffentlichen Bekanntmachungen auf den großen und wichtigen Plätzen der jeweiligen Gemeinden durch Ausrufer oder fahrende Leute, die Neuigkeiten von Ort zu Ort weiter erzählten.

Üblich war es auch, Nachrichten oder wichtige Informationen als plakatives



Schriftstück an bedeutsame Gebäude anzuschlagen. Etwa an ein Schlossportal, ein Rathaus oder eine Kirchentür. So soll es Martin Luther auch mit seinen 95 Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg getan haben.

Das alles hätte die Ideen der Reformation aber nicht in der Geschwindigkeit und in dem Maße verbreiten können, wie es letztlich geschehen ist. Dafür gab es den Erfinder des Mediums schlechthin: Johannes Gutenberg, der Erfinder des Buchdrucks. Das bedeutendste Buch war die Gutenberg-Bibel in lateinischer Sprache. Es wurden etwa zwischen 150 und 180 Exemplaren hergestellt. Heute sollen davon noch ca. 49 in unterschiedlicher Erhaltung vorhanden sein.

Geboren wurde Johannes Gutenberg 1397 in Mainz, dort starb er auch im Jahre 1468. Sein eigentlicher Name war Johannes Gensfleisch zur Laden. Er stammte aus einer Mainzer Patrizierfamilie. Geboren wurde er im "Haus zu Gutenberg", daher der bekannte Nachname. Gedruckt wurde im Mittelalter schon mittels einer Druckerpresse. Unter diese wurde ein mit Farbe beschmiertes Papier gelegt und dann mittels einer Holzlatte gedruckt. Auf die Holzlatte hatte man den Text eingeschnitzt. Eine mühevollen Arbeit, die sehr lange dauerte und viele Bücher konnte man damit nicht drucken.

Johannes Gutenberg hatte sich auch eine Druckerpresse gekauft, deren Verwendung er verbesserte. Dabei waren neben der Entwicklung und Verwendung einer geeigneteren Druckerfarbe besonders die neuen "Buchstaben" von Bedeutung. Er gestaltete aus Blei und anderen Metallen einzelne Buchstaben. Ein einzelnes Metallstück bezeichnete Gutenberg als Letter (lat.: Buchstabe). Diese waren - da Einzelstücke - "beweglich" und konnten immer wieder für unterschiedlichste Texte verwendet werden. Das Drucken ging viel schneller und Bücher, aber auch Flugblätter, Liedtexte, Poesie, Predigten und Luthers Bibelübersetzung in die deutsche Sprache konnten so in größerer Zahl und viel kürzerer Zeit hergestellt werden. Identische Texte

konnten schnell überall verbreitet und besprochen werden. Das war auch bedeutsam für Luthers Ideen, die auf diese Weise überall im Land bekannt und diskutiert werden konnten.

Luther selber hat in seinen "Tischreden" auf die Bedeutung der Buchdruckerkunst für die Verbreitung seiner Schriften hingewiesen:

"... Die Hohen Wohltaten der Buchdruckerei sind mit Worten nicht auszusprechen. Durch sie wird die Heilige Schrift in allen Zungen und Sprachen eröffnet und ausgebreitet, durch sie werden alle Künste und Wissenschaften erhalten gemehrt und auf unsere Nachkommen fortgepflanzt."

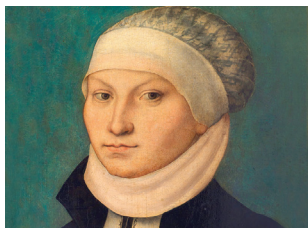
S. Assmann

Quelle: Internet

FRAUEN DER REFORMATION

Keine Frage: Martin Luther ist die Lichtgestalt der Reformation neben anderen, die uns auch bekannt sind (z.B. Zwingli, Calvin). Wo aber bleiben die Frauen in diesem so wichtigen Umbruch in der Kirchengeschichte? Gab's da überhaupt welche?

Und ob:
Da wäre vor allem Katharina von Bora (1499 bis 1552) zu nennen,



die bekanntermaßen wie Luther das Klosterleben verlassen hatte und später seine Ehefrau wurde. Sie unterstützte seine reformatorische Bewegung mit eigenen Aktivitäten und hielt ihm durch geschicktes Haushaltsmanagement "den Rücken frei" und sorgte mit vielfachen Unternehmungen für den Familienunterhalt. Sie war maßgeblich beteiligt an der Entstehung einer protestantischen Pfarrhauskultur. Kurzum: Sie war ein Multitalent.

Weitere Vertreterinnen der reformatorischen Bewegung waren z.B.:

Katharina Schütz-Zell, Ehefrau des ersten evangelischen Predigers Matthias Zell. Sie setzt sich u.a. für die Lebensform der Ehe für Priester ein.

Argula von Grumbach, die durch ihr Engagement für die Reformation viel Leid erfuhr. Ihr Mann verlor sein Amt, finanzielle Probleme gesellten

sich dazu und selbst die eigenen Verwandten wollten nichts mehr mit ihr zu tun haben.

Elisabeth von Calenberg-Göttingen, Herzogin von Braunschweig-Lüneburg gilt als die Reformationsfürstin. Sie unterstützte in vielen Publikationen die Lehre Luthers und konnte dank ihrer Machtposition die Reformation in ihrem Fürstentum durchsetzen. Sie und noch viele andere mutige Frauen haben sich für die Reformation eingesetzt. Wer Interesse hat, mehr darüber zu erfahren, kann das nachlesen unter www.2017.ekir.de/reformatorinnen.

Die Reformation fiel in den Zeitraum 15./16. Jahrhundert. Dieses Jahr feiern wir also das 500-jährige Jubiläum.

Bei meiner Recherche stoße ich auf eine bahnbrechende neue Reformbewegung, die aber auf der des 15. Jahrhunderts basiert. Die vorgenannten und andere Frauen dieser Zeit haben immer auch dafür gekämpft, dass Bildung für Mädchen und Frauen, ihre Teilhabe am Gemeindeleben möglich wurden. Allerdings hat es dann bis zum 20. Jahrhundert gedauert, dass es einer Frau möglich wurde, Theologie zu studieren und ein Pfarramt zu übernehmen. Elisabeth Haseloff (1914 bis 1974) war eine deutsche Pastorin in Lübeck. Sie war die erste Frau, die in



Deutschland als evangelisch-lutherische Pastorin im Sinne des Gesetzes tätig war.



Ganz bekannt dürfte uns eine Reformatorin des 20. Jahrhunderts sein:

Dorothee Sölle (1929 bis 2003). Sie war im wahrsten Sinne des Wortes eine Protestantin, aber auch eine politische Aktivistin, die selbst den Konflikt mit dem Gesetz nicht scheute.

In Köln entstand unter ihrer Leitung das Politische Nachtgebet. Jedem Gottesdienst folgte eine politische

Aktion. Bis heute ist das politische Nachtgebet Bestandteil auf Kirchentagen, in Basisgruppen und Citykirchen. Dorothee Sölle steht auch für viele poetische Texte und Gedichte. Sie hat es als eine der wenigen Akademikerinnen geschafft, Familie und Beruf zu vereinbaren und einen hohen Bekanntheitsgrad zu erreichen. Ihr Ehemann Fulbert Steffensky sagt über sie: "Sie erlaubte sich, die jeweils andere zu sein - den Frommen die Politische, den Politischen die Fromme, den Bischöfen die Kirchenstörerin und den Entkirchlichten die Kirchenliebende."

Ich meine, besser kann man "Reformation" nicht beschreiben.

Ursula Händel

Am **Sonntag, 19. März 2017, 10.30 Uhr**,
feiern wir einen

GOTTESDIENST ZUM KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Alle Gemeindemitglieder, die vor 25 bzw. 50 Jahren konfirmiert wurden, laden wir schriftlich ein. Sollten Sie versehentlich keinen Brief erhalten haben, bitten wir Sie herzlich, sich telefonisch im Gemeindebüro, Tel. 78 23 38, zu melden.

Aber auch diejenigen, deren Konfirmation bereits 60 oder 70 Jahre zurückliegt, laden wir zu diesem Gottesdienst herzlich ein, ihr Jubiläum **(Eiserne oder Diamantene Konfirmation)** mitzufeiern.

In diesem Fall melden Sie sich bitte ebenfalls im Gemeindebüro.



500 JAHRE REFORMATION IN KÖLN UND REGION

Die Geschichte der Evangelischen in der katholisch geprägten Region war sehr wechselhaft. Es war ein weiter Weg bis zur freien evangelischen Verkündigung. Die Ausstellung skizziert die 500-jährige Entwicklung und nennt auch die Fragen und Aufgaben, die sich zukünftig stellen.

WANDERAUSSTELLUNG

Zu sehen bei uns:

Freitag 2. Juni –
Donnerstag, 8. Juni

in der tagsüber
geöffneten
Friedenskirche

ABENDBROT-GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. März 2017:

"Neubeginn - Zeit des Erwachens - Zeit der Erwartung"

Heißen wir den Frühling in unserem Abendbrot-Gottesdienst willkommen!

Lekt. S. Assmann / R. Dellhofen

Samstag, 8. April 2017:

Lekt. B. Teuber, M. Veurink

Samstag, 13. Mai 2017:

Pfr. V. Hofmann-Hanke

Samstag, 10. Juni 2017:

Pfr. V. Hofmann-Hanke



GOTTESDIENSTE „MITTENDRIN“

23. April 2017:

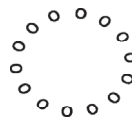
"Siehe, ich mache alles neu!"

Lekt. Ch. Müller

25. Juni 2017:

"Vermehren durch Teilen"

Lekt. Ch. Müller



Mittwoch, 10. Mai 2017:

Gemeinsame Andacht mit dem Presbyterium in der Friedenskirche

Zum Auftakt der Presbyteriumssitzung sind alle Interessierten eingeladen, über Gottes Wort nachzudenken und miteinander zu beten. Grundlage für den gemeinsamen Austausch ist der Bibelvers für den Monat Mai aus dem Kolosserbrief Kapitel 4, Vers 6: "Eure Rede sei allzeit freundlich und mit Salz gewürzt." (Oder in der Übersetzung der Guten Nachricht: "Wenn Ihr Außenstehenden über Euren Glauben Auskunft gebt, so tut es immer freundlich und in ansprechender Weise.")

Pfr. V. Hofmann-Hanke

GOTTESDIENSTE IN DER PASSIONS- UND OSTERZEIT 2017

Donnerstag, 13. April, 18 Uhr

Abendgottesdienst zu Gründonnerstag mit Tischabendmahl

Freitag, 14. April, 9.30 Uhr

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl

Samstag, 15. April, 22 Uhr

Osternachtgottesdienst

Montag, 17. April, 10.30 Uhr

Familiengottesdienst zu Ostern

"WAS IST DENN FAIR?"

ZUM WELTGEBETSTAG AM 3. MÄRZ 2017 VON DEN PHILIPPINEN

"Was ist denn fair?" Direkt und unvermittelt trifft uns diese Frage der Frauen von den Philippinen. Sie lädt uns ein zum Weltgebetstag 2017 - und zum Nachdenken über Gerechtigkeit.

In einem alters- und konfessionsgemischten Team haben über 20 Christinnen den Gottesdienst dafür erarbeitet. Diese Gebete, Lieder und Texte werden am 3. März 2017 rund um den Globus wandern. Dann dreht sich in Gemeinden in über 100 Ländern der Erde alles um den Inselstaat in Südostasien.

Die 7107 Inseln der Philippinen liegen im Pazifischen Ozean. Ihre tropischen Urwälder und bizarren Korallenriffe beherbergen artenreiche Ökosysteme. Tauchreviere und weite Sandstrände begeistern jedes Jahr Millionen Urlauber. Die Folgen des Klimawandels treffen die Philippinen aufgrund ihrer geographischen Lage besonders hart: Mit Taifunen, Vulkanausbrüchen und Erdbeben gehören sie zu den Ländern, die am stärksten von Naturkatastrophen betroffen sind.

Die gesamte Inselgruppe zeichnet sich durch eine Vielfalt an Völkern, Kulturen und Sprachen aus. Trotz ihres Reichtums an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen prägt eine krasse soziale Ungleichheit die Philippinen. Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während

die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Die Wurzeln dieser Ungleichheit gehen zurück bis in die 330jährige spanische Kolonialzeit.

Wer sich heute für Menschenrechte, Umweltschutz, Landreformen oder die Rechte der Bevölkerung engagiert, lebt oft gefährlich.

Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal in Saudi-Arabien, den USA, Europa, Hongkong oder Singapur. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Die Philippinen sind das bevölkerungsreichste christliche Land Asiens, über 80 Prozent der Bevölkerung sind katholisch. Glaube und Spiritualität prägen die philippinische Kultur. Rosenkränze und Marienfiguren schmücken Wohnungen und Autos. War die römisch-katholische Kirche zu Kolonialzeiten eng mit den Mäch-



tigen verbunden, so setzen sich viele Priester und Ordensfrauen heute für die Armen und Entrechteten ein. Auch Vertreter der protestantischen Kirchen sind stark gesellschaftlich engagiert. Neben einer buddhistischen Minderheit sind rund 5 Prozent der Bevölkerung muslimisch. Der Großteil von ihnen lebt von jeher im südlichen Mandanao.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag 2017 drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichte auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir den bisher ungehörten Geschichten von den Philippinen und von nebenan Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana-Sta.Rosa.

Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: "Was ist denn fair?" Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt. 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profit-orientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des Dagyaw oder Bayanihan: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich u.a. für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

*Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee e.V.*

Zum

ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST

AM FREITAG, 3. MÄRZ 2017, 15 UHR

in der katholischen Kirche St. Pankratius, St.-Tönnis-Str. 35
lädt die katholische Frauengemeinschaft Worringen ein.

Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein
im St.-Tönnis-Haus neben der Kirche im 1. Stock.

KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Vorbehaltlich der Zulassung durch das Presbyterium werden konfirmiert:

Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, 15 Uhr

von links:



*obere Reihe: Marco Bramer, Maurice Edmeier, Jan Goebel,
Laura Seifert, Merle Goebbels*

*untere Reihe: Julie Schmigelski, Nico Zingsheim, Lennert Hendrix,
Saphira Koch, Fabian Reifenrath*

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Start der neuen Gruppe für die mindestens 12-Jährigen
(Stichtag: 30. Juni 2017) ist nach den Herbstferien 2017.

Angeschrieben werden alle Getauften dieser Altersgruppe.

Sollten wir jemanden versehentlich vergessen haben, bitten wir, sich
telefonisch mit Pfarrer Volker Hofmann-Hanke in Verbindung zu setzen,
Tel. 78 60 34.

KINDER-UND JUGENDARBEIT

JUGENDTEAM

montags von 19 bis 20.30 Uhr
(für Jugendliche ab 14 Jahren)
jugend@friedenskirche-worringen.de

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Kontakt: Volker Hofmann-Hanke,
☎ 78 60 34

KINDERMORGEN

(für Kinder ab 5 Jahre)
siehe letzte Seite

ERWACHSENENANGEBOTE

HEITERES GEDÄCHTNISTRaining

montags 14.30 bis 16.30 Uhr, (ausgenommen 3. Montag)
Infos: Rita Dellhofen, ☎ 78 12 86

„3. MONTAG“

offene Erwachsenengruppe;
14.30 bis 16.30 Uhr

20.3.: Bildvortrag "Traumküsten rund um Westeuropa", m. Hanna Klose

15.5.: Erzählcafé; Thema offen

19.6.: Bildvortrag "Zypern, Macht und Mythos, m. Hanna Klose

FLÖTENKREIS

montags 18.00 Uhr
Infos unter ☎ 78 23 38

KIRCHENCHOR

in der Regel dienstags
19.30 bis 21 Uhr
Infos im Gemeindebüro ☎ 78 23 38

BÜCHERECKE

1. Etage Gemeindezentrum
(Seiteneingang)

jeden 2. u. 4. Montag im Monat,
jeweils 16.30 Uhr
Infos: Hanna Klose, ☎ 70 69 17

FRAUENHILFE

jeden 1. Mittwoch im Monat,
jeweils 14.30 Uhr:
1.3., 5.4., 3.5., 7.6.2017

FRAUENTREFF

für Frauen „um die 50“,
jeden 3. Mittwoch im Monat
jeweils 19.30 Uhr
Ansprechpartnerin:
Ingrid Dick, ☎ 78 26 48

SONNTAGSCAFÉ

jeden 1. Sonntag im Monat,
jeweils ab 14.30 Uhr:
5.3., 2.4., 7.5., 11.6.2017

MOTORRADFREUNDE WORRINGEN

Treffen jeden 2. und 4. Freitag,
19 Uhr, im Ev. Gemeindezentrum
Kontakt: K.-H. Jung, ☎ 16 89 00 95

„EINTOPF“ FÜR ALLE

jeden 3. Sonntag
nach dem Gottesdienst:
19.3., 21.5. u. 18.6.2017

AKTION

"HILFE GEBEN UND NEHMEN"

(Besuche, Einkaufen etc.)
Infos im Gemeindebüro, ☎ 78 23 38

AKTIV-GRUPPE UNTERWEGS:

Donnerstag, 6. April 2017:

Christuskirche Köln, Dorothee-Sölle-Platz 1, Köln

Christoph Rollbühler wird uns - bei einer Tasse Kaffee - einiges über die Neugestaltung der Christuskirche erzählen und uns durch die Kirche führen.

Abfahrt: 12.30 Uhr S-Bahnhof Worringen

Kosten: 3 Euro für die Fahrt



Donnerstag, 4. Mai 2017

Bus-Fahrt nach Cochem a.d. Mosel, Mittagessen und Schiffs-Rundfahrt auf der Mosel



Wir werden mittags in einem urigen Gasthaus kurz vor Cochem einkehren, mit dem Bus weiter nach Cochem fahren und dort eine 1 1/2-stündige Mosel-Rundfahrt erleben. Anschließend bleibt noch Gelegenheit, durch Cochem zu spazieren und, wer mag, kann noch Kaffee und Kuchen genießen.

Abfahrt: 10.00 Uhr ab Ev. Friedenskirche Worringen

Kosten: 24,00 Euro inkl. Busfahrt und Schiffstour zuzügl. Mittagessen und Kaffeetrinken

Dienstag, 6. Juni 2017

Rosengarten Fort X in Köln-Nippes

Das Fort X im Agnesviertel war, genau wie das Fort I in der Südstadt, Teil des inneren preußischen Festungsringes um Köln. Man hat hier einen Teil der Mauern erhalten und in einen Park mit einbezogen. Das absolute Highlight dieses Forts ist der Rosengarten und diesen werden wir uns ansehen.

Abfahrt: 13.00 Uhr S-Bahnhof Worringen

Kosten: 3 Euro für die Fahrt



KIRCHENKREIS KÖLN – NORD



JUGENDREFERAT

Pilger – Fasten - Aktion

**Pilgern in der Fastenzeit von Ort zu Ort,
(05.03.17 – 02.04.17)
mit Phasen der Stille und einem biblischen Impuls,
eine Aktion für alle, die Lust haben mitzumachen!**

Info / Kontakt: Dietmar Asbeck, Tel.: 0221 / 82090-53, dietmar-asbeck@kkk-nord.de



Unsere Gemeinde pilgert:

- Samstag, 25. März von Sinnersdorf nach Worringen
Treffpunkt für die Mitfahrgelegenheit 13.30 Uhr Friedenskirche; Ende ca. 16 Uhr
- Sonntag, 26. März von Worringen nach Chorweiler
Beginn 10.30 Uhr mit dem Gottesdienst; Rückkehr gegen 13 Uhr mit der S-Bahn

Info / Kontakt vor Ort: Volker Hofmann-Hanke Tel.: 78 60 34; hofmann@kirche-koeln.de



ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETET

Dienstag, 6. Juni 2017, 19 Uhr

in der Kath. Martinus-Kirche in Esch am Escher Friedhof

Das Ökumenische Friedensgebet in der Kirche St. Martinus auf dem Escher Friedhof wird von einem Team vorbereitet und gestaltet.

Kontakt:

Ökumenischer Friedenskreis, Familie Schumacher-Keil, Tel. 5 90 11 34

KONZERT DES UCC-CHORES

Sonntag, 11. Juni 2017, 17.30 Uhr

in der Immanuelkirche in Longerich

Vom 9. bis 13. Juni 2017 ist ein Projektchor unter der Leitung von Jenny Anderson aus Chapel Hill in Pesch zu Gast. Mehr als 30 Sängerinnen und Sänger aus dem Kammer- und Gospelchor der Partnergemeinde von Pesch haben ein buntes Programm geprobt und für die Reise zusammengestellt.

AMERIKANISCHE SOMMER-PARTY

Samstag, 24. Juni 2017

18 Uhr im Gemeindezentrum Pesch, Montessoristr. 15

Ende Juni feiern wir die inzwischen schon fast traditionelle amerikanische Party, bei der wir ein buntes Programm bieten. Neben amerikanischem Barbecue gibt es leckere Getränke und ein kleines Programm. Der Abend mündet in eine Party, bei der jeder selbst entscheidet, ob man ihn tanzend oder in guten Gesprächen, bei hoffentlich tollem Sommerwetter unter freiem Himmel, verbringen möchte.

VATER-KIND-WOCHENENDE

vom 15. bis 18. Juni 2017: Zelten an der Bevertalsperre

Infos und Anmeldung bei Pfarrer Bernhard Ottinger-Kasper, Tel. 7 08 78 31

(Infos zum Vater-Kind-Wochenende unserer Gemeinde vom 22. bis 24.9.2017 im nächsten Gemeindebrief oder bei Volker Hofmann-Hanke, Tel. 78 60 34)

Osterferienaktion 2017

"Die starken 4"



für Kinder von 5 bis 11 Jahren

10. bis 13. April 2017

9.30 bis 16.00 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum Worringen

Kosten: 45 Euro

In der diesjährigen Osterferienaktion dreht sich alles um das Thema "Die vier Elemente - Feuer, Wasser, Erde, Luft". Es darf experimentiert und gebastelt, gefragt und ausprobiert und natürlich gespielt und gelacht werden.

Wie in jedem Jahr planen wir auch dieses Mal wieder einen Ausflugs- tag (voraussichtlich Mittwoch). Dieses Mal wollen wir gemeinsam das Odysseum entdecken. Auch hier bieten sich viele Stationen, die uns die 4 Elemente näher bringen. Das Tolle am Odysseum: Es darf an- gefasst und ausprobiert werden.

Natürlich wird es wieder täglich ein gemeinsames Mittagessen, sowie Getränke geben, die in dem Teilnehmerbeitrag enthalten sind.

Information gibt es unter jugend@friedenskirche-worringen.de.

Anmeldeformulare sind im Gemeindebüro (Tel. 7823389) erhält- lich oder im Internet abrufbar unter <http://friedenskirche-worringen.de/userfiles/Osterferien2017.pdf>

Evangelische
Jugend
Köln-Worringen



Sommerferienfreizeit 2017



für Kinder von 6 bis 14 Jahren

15. bis 20. Juli 2017

Ort: Krekel, Eifel

**Kosten: ca. 160 Euro, Geschwister-
kinder 130 Euro**

Diesmal geht es wieder nach Krekel in die Eifel.

Kurz vor den Sommerferien wird es für die Eltern einen Infoabend geben, bei dem alles Wichtige, wie z.B. Packliste, etc. besprochen wird. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Das Thema für die Sommerferienaktion in diesem Jahr steht noch nicht fest. Klar ist aber, dass wir wieder einiges mit euch erleben und ausprobieren wollen. Mit dabei sind wie immer tolle Spiele, ein Ausflug und kreative Angebote. Lasst euch einfach überraschen und seid wieder oder vielleicht sogar das erste Mal mit dabei.

Information gibt es unter jugend@friedenskirche-worringen.de.

Anmeldeformulare sind im Gemeindebüro (Tel. 7823389) erhältlich oder im Internet abrufbar unter <http://friedenskirche-worringen.de/userfiles/Sommerferien2017.pdf>



Kinderkino

ab 5 Jahren



Freitag, 24. März 2017

Ev. Gemeindezentrum Worringen
Hackenbroicherstr. 61

17:00-19:00 Uhr

Eintritt 3,-€
inkl. Popcorn
und Getränke

Anmeldung unter
jugend@friedenskirche-worringen.de



Evangelische Jugend
Köln Worringen



Evangelische Kirchengemeinde
Köln-Worringen

24. Mai 2017 18 - 21 Uhr

Hackenbroicher Str. 59, 50769 Köln-Worringen

Väter/Kinder-Fest

Am Vorabend des „Vatertages“
(Christi Himmelfahrt) treffen
sich Kinder mit ihren Papas,
um miteinander zu feiern.

Infos und Anmeldung (bis 22.5.)
bei Volker Hofmann-Hanke

Tel.: 0221-786034

Mail: hofmann@kirche-koeln.de

Fußball

Stockbrot

Grillwürstchen

Tauziehen

Bier

Limo

Hüpfburg



Kirchenkreis Köln-Nord

Gestaltung: bierbass.art
Grafik: artistico-adobe stock

beim Abendbrot-Gottesdienst



festliche Tafel zum Abendbrot-Gottesdienst im Advent

närrischer Nachmittag der Frauenhilfe am 1. Februar



*Backaktion
am 19.1.2017*

Das Sonntagscafé im Februar war für die Evangelische Kirchengemeinde ein ganz besonderes, denn diesmal war Prinz Dominik I. mit seinem Hofstaat zu Gast. Er wurde herzlich begrüßt von Ingrid Dick, die das Sonntagscafé einmal monatlich (immer am 1. Sonntag im Monat ab 14.30 Uhr) mit ihrem Frauentreff ausrichtet. Sie überreichte dem Prinzen einen Orden - diesmal in flüssiger Form. Den Prinzenschlager haben die drei Hofdamen von Prinz Dominik gesungen.



Das haben sie super gemacht - natürlich mit Unterstützung aller Gäste im Saal. Anschließend ließ sich der Hofstaat Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gut schmecken. Danach ging Prinz Dominik persönlich von Tisch zu Tisch, um seinen Prinzenbutton an die Gäste im Café zu verteilen. So hatte jede/r die Gelegen-



heit, ein Wort mit ihm zu wechseln. Zum Schluss bekam auch Ingrid Dick ihren Orden stellvertretend für den Frauentreff.

Aber nicht nur der Besuch des Prinzen machte diesen Sonntag besonders. Es gab auch noch Besuch aus Kirchscheidungen, der Partnergemeinde in Ostdeutschland. Die Jugendmitarbeiter der Ev. Kirchengemeinde Kirchscheidungen waren mit einer Gruppe von minder-



jährigen Flüchtlingen aus unterschiedlichen Ländern zu Gast. Für sie war es eine ganz besondere Begegnung mit dem rheinischen Karneval, die ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der Prinz und sein Hofstaat haben einen großen Eindruck hinterlassen und viel Beifall gefunden.

Martina Hanke





Vorgestellt: Das Evangelische Familienzentrum „efa nordwärts“

Das Land NRW hat sich zum Ziel gesetzt, eines der familienfreundlichsten Bundesländer Deutschlands zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen unter anderem Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren weiterentwickelt werden.

Den Zusatz „Familienzentrum“ bekommt man aber nicht einfach so, sondern dafür muss man sich **zertifizieren**. Das haben die drei Kitas von „efa nordwärts“ **2010** in Angriff genommen: Evangelische Kita Usedomstraße, Evangelische Kita Lebensbaumweg und die Evangelische Kita „Villa Maus“. Natürlich haben wir die Prüfung mit Brief und Siegel bestanden. Ebenso die Re-Zertifizierung, die seither alle 4 Jahre erfolgt, um die Weiterentwicklung des Familienzentrums zu dokumentieren.

Aber: Was machen Familienzentren eigentlich?

Familienzentren sollen

- die **Erziehungskompetenz** der Eltern stärken,
- die **Vereinbarkeit** von Familie und Beruf verbessern,
- als Zentrum eines **Netzwerks** verschiedene familien- und kinderunterstützende Angebote bieten sowie
- den Eltern und ihren Kindern durch frühe **Beratung**, Information und Hilfe in allen Lebensphasen zur Seite stehen.

Das tun wir - vor Ort und nah dran!

Bei uns finden Sie

- Elternabende zu bestimmten Themen, wie Grenzen setzen, Wut & Trotz, kindliche Sexualität
- Elternkurse „Wie kann ich stressige Situationen im Alltag meistern?“
- Elter-Kind-Seminare „Meine Zeit – deine Zeit – unsere Zeit“
- Mutter-Tochter-Kurse „Stark wie Pipi Langstrumpf“
- Rechtsberatung* für Familien als offene Sprechstunde
- Rechtsberatung* Strafrecht | Arbeitsrecht als offene Sprechstunde
- Erziehungsberatung* als offene Sprechstunde
- Diverse Sportangebote für Kinder und Erwachsene
- Büchereiführerschein* für die Vorschulkinder
- und vieles mehr.

Das schaffen wir natürlich nicht allein, sondern haben verlässliche Partner an unserer Seite! Und die **Steuerungsgruppe**, bestehend aus den drei Leitungen der Kitas, den Pfarrern, der Koordinatorin, engagierten Eltern und Gemeindegliedern. **Sie ist das Beratungs- und Entscheidungsgremium, in dem alle das Familienzentrum berührende Fragen letztendlich zur Entscheidung vorbereitet werden.**

Unsere Angebote und Termine finden Sie auf unserer Homepage.

www.efa-nordwaerts.de

NEUES AUS PRESBYTERIUM UND GEMEINDELEBEN

WUSSTEN SIE SCHON?

- ... Die **Diakonische Sammlung** erbrachte den stolzen Betrag von 1.500 €. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben! 50 % des Erlöses gehen an unsere Kindertagesstätte "Villa Maus", mit jeweils 10 % unterstützen wir die Arbeit von "Brot für die Welt" und die innergemeindliche Seniorenarbeit, mit 30 % finanzieren wir unser Kirchenasyl.
- ... Auch in diesem Jahr verbringen wir eine **Seniorenfreizeit** im Haus Wiesengrund in Nümbrecht-Überdorf, und zwar vom 11. bis 16. September. Die Reisekosten bleiben wie in den Vorjahren bei 180 € pro Person. Ab sofort können Sie sich im Gemeindebüro anmelden.
- ... Sie können sich mit Ihrem **Anliegen ans Presbyterium** wenden. Bitte in schriftlicher Form 14 Tage vor einer Sitzung einreichen.
Die nächsten Termine: 18.3., 5.4., 10.5. und 7.6.2017.

SELBSTHILFEGRUPPE "ATEMNOT KÖLN-NORD"

Sie haben eine Atemwegserkrankung (COPD, Lungenemphysem, Lungenfibrose)?

Eine Selbsthilfegruppe hat sich gerade neu gegründet und trifft sich regelmäßig in unserem Gemeindezentrum zum Austausch mit anderen Betroffenen (auch Angehörigen) und zu Vorträgen sowie zur Planung von Veranstaltungen und Ausflügen.

Treffen: jeden 2. Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr

Weitere Informationen bei Frau Lutz:

Tel. 0221 / 78 48 04 oder Mobil 0163 / 753 19 43



- SAMMLUNG
IN UNSERER GEMEINDE
VOM 2. BIS 4. MAI 2017

In dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit, gut erhaltene Kleidung bzw. Wäsche abzugeben.

Kleidersäcke erhalten Sie in unserem Gemeindebüro,
Hackenbroicher Straße 59.

Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 60 34

E-Mail: Hofmann@kirche-koeln.de

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebüro

Claudia Schumacher

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 23 38 / **Fax:** 78 40 32**E-Mail:** GA-Worringen@kirche-koeln.de
www.friedenskirche-worringen.de**Öffnungszeiten:**

dienstags u. mittwochs 9 - 12 Uhr

donnerstags 17 - 18 Uhr

Kindertagesstätte „Villa Maus“

Leiterin: Kerstin Englert

Bitterstr. 22-24

☎ 78 46 18 / **Fax:** 16 83 62 30**E-mail:** villa-maus@kitanord.de
www.kita-villamaus.de**Förderverein Kita „Villa Maus“**

Bettina von Braunschweig

☎ 0162 923 73 04

Jugendleiterinnen

Andrea Boden

Christina Fimpeler

Hackenbroicher Str. 61

E-mail:

jugend@friedenskirche-worringen.de**Förderverein „Kinder- und Jugendarbeit“**

Karl-Heinz Jung, ☎ 16 89 00 95

Krankenpflegeverein und Ambulanter Hospizdienst

St.-Tönnis-Str. 37 (St.-Tönnis-Haus)

1. Etage oben links

☎ 787 25 87, **Fax:** 170 87 32**Email:** kp-v-worringen@online.de
www.krankenpflegeverein-koeln-worringen.de**Öffnungszeiten:**

montags, dienstags, donnerstags

und freitags: jeweils 10 - 12 Uhr

mittwochs geschlossen***mit der Villa Maus zum Familienzentrum "efa nordwärts" verbunden:***

Kindertagesstätte Lebensbaumweg Heimersdorf, Tel. 79 94 03

Kindertagesstätte Usedomstraße Chorweiler, Tel. 70 53 10

Der nächste Gemeinde-
brief erscheint im
Juli 2017.

Textbeiträge geben Sie
bitte bis zum

16. Mai 2017

im Gemeindebüro ab.

Impressum:***„Von Haus zu Haus“*****Herausgeber:**

Ev. Kirchengemeinde Köln-Worringen

Redaktion:

S. Assmann, V. Hofmann,

Ch. Müller, K. Schwermer

Layout: U. Händel

Druck: Gemeindebriefdruckerei

29393 Groß Oesingen

Unsere Gottesdienste

5.3.	10.30 Uhr	Familiengottesd. m. Taufferinnerung	(V. Hofmann-Hanke)
Sa., 11.3.	17.00 Uhr	Abendbrot-Gottesdienst	(Lekt. S. Assmann/R. Dellhofen)
19.3.	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl *)	(V. Hofmann-Hanke)
		u. Konfirmationsjubiläum	
26.3.	10.30 Uhr	Gottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
2.4.	9.30 Uhr	Gottesdienst	(S. Zimmermann)
Sa., 8.4.	17.00 Uhr	Abendbrot-Gottesdienst	(Lekt. B. Teuber/M. Veurink)
13.4.	18.00 Uhr	Gottesdienst zu Gründonnerstag m. Tischabendmahl	(V. Hofmann-Hanke)
14.4.	9.30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst m. Abendmahl	(V. Hofmann-Hanke)
Sa., 15.4., 22.00 Uhr		Osternachtgottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
17.4.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Ostern	(V. Hofmann-Hanke)
23.4.	9.30 Uhr	Gottesdienst "Mittendrin"	(Lekt. Ch. Müller)
30.4.	9.30 Uhr	Gottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
7.5.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst m. Beteiligung d. Motorradfreunde	(V. Hofmann-Hanke)
Sa., 13.5.	17.00 Uhr	Abendbrot-Gottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
21.5.	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl *)	(V. Hofmann-Hanke)
28.5.	12.00 Uhr	Fernseh-Abschlussgottesdienst vom Kirchentag m. Abendmahl	(V. Hofmann-Hanke)
4.6.	15.00 Uhr	Konfirmation	(V. Hofmann-Hanke)
5.6.	10.30 Uhr	Pfingstgottesdienst m. Abendmahl in St. Johann Baptist	(V. Hofmann-Hanke)
Sa., 10.6.	17.00 Uhr	Abendbrot-Gottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
18.6.	9.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl *)	(M. Zimmermann)
25.6.	9.30 Uhr	Gottesdienst "Mittendrin"	(Lekt. Ch. Müller)

WEITERE GOTTESDIENSTE:

Kindergartenandachten: 1.3., 5.4., 3.5., 7.6.2017, jeweils 9 Uhr

Kindermorgen: samstags, 18.2., 6.5. u. 10.6.2017, jeweils 9 bis 12 Uhr
(Kinder ab 5 Jahre)

Gottesdienste

im Elisabeth-von-Thüringen-Haus: 7.3., 4.4., 14.4., 2.5.2017 (**17 Uhr!**)
und 6.6.2017, 11 Uhr

Ökumenische Schulgottesdienste:

Ev. Friedenskirche 27.4., 11.00 Uhr
kath. Kirche St. Pankratius 8.6.2017, 10.30 Uhr

*) **MITFAHRGELEGENHEIT FÜR ROGGENDORF/THENHOVEN:**
10.00 UHR AB KATH. KIRCHE ST. JOHANN BAPTIST

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!